

Presseinformation

28.01.2020

„Die Erinnerung wach halten“

Bedburg-Hau. Anlässlich des Holocaust-Gedenktages fand am Mahnmal der LVR-Klinik Bedburg-Hau eine Kranzniederlegung zum Gedenken an die Opfer der NS-Terrorherrschaft statt. An der Gedenkfeier nahmen neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Patientinnen und Patienten, sowie den Bewohnerinnen und Bewohnern der Klinik auch viele Schüler und Schülerinnen der LVR-Pflegeschule teil.

Der evangelische Klinik-Seelsorger Holger Mackensen ging in seiner Rede auf die Verbrechen während des Nationalsozialismus an den Patientinnen und Patienten der damaligen Rheinischen Provinzial, Heil- und Pflegeanstalt ein. Allein im März 1940 wurden 1.600 Patienten „abtransportiert“ um in anderen „Anstalten“, vor allem in Grafeneck und Hadamar, ermordet zu werden. Der letzte Transport in Bedburg-Hau fand schließlich am 12. Juli 1944 statt. Insgesamt wurden bis dahin mehr als 2.800 Patientinnen und Patienten aus Bedburg-Hau in andere Anstalten gebracht und getötet. „Jeder müsse sich für die eigene Geschichte interessieren, um nicht zu vergessen, wie schnell eine zivilisierte Gesellschaft zu einer barbarischen werden kann – zu jeder Zeit. Hass, Gewalt, Unrecht und Mord entgegenzutreten, sei die Verantwortung eines jeden Menschen. Es gälte, sich an die Seite der Menschen zu stellen, denen in dieser Welt, aber auch in unserer Gesellschaft Solidarität und Liebe versagt bliebe,“ so der Seelsorger abschließend.

Auch der Pflegedirektor der LVR-Klinik Bedburg-Hau Carsten Schmatz erinnerte an das Leid der vielen psychisch-kranken und geistig behinderten Menschen „Ohne die Erinnerung kann es keine Überwindung des Bösen geben, noch können wir Lehren für die Zukunft ziehen“, mahnte Schmatz auch im Hinblick auf die jüngsten antisemitischen Ereignisse in Deutschland. „Für uns ist es wichtig, die Erinnerung an die Opfer wach zu halten, weil wir uns der Verantwortung bewusst sind, ähnliche Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen und zu verhindern.“

Nach den Reden legte der Bürgermeister der Gemeinde Bedburg-Hau gemeinsam mit dem Pflegedirektor einen Kranz am Mahnmal nieder. Die Unmenschlichkeit und Brutalität, die vielen Menschen damals angetan wurde, dürfe sich nicht wiederholen, darin waren sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gedenkfeier einig. Im Anschluss an die Gedenkveranstaltung nutzten viele Besucher die Möglichkeit sich das Theaterstück „Das Schutzengelhaus“ im Theater mini-art anzuschauen, das sich

auf künstlerische, eindrucksvolle Art mit dem Thema „Kinder-Euthanasie“ im Nationalsozialismus auseinandersetzt.



Foto: Kranzniederlegung am Mahnmal.jpg

BU: Gedenken am Mahnmal der LVR-Klinikkirche Bedburg-Hau und gemeinsame Kranzniederlegung des Pflegedirektors der LVR-Klinik Bedburg-Hau Carsten Schmatz und des Bedburg-Hauer Bürgermeisters Peter Driessen.